



- **Aktive Endgeräte im Netz** (Stand: 09.03.2015)

	F/MRT	HRT	Σ abs.	Σ %
Polizei	5.627	6.938	12.565	35
kom. BOS	7.669	15.587	23.256	65
Summen	13.296	22.525	35.821	100

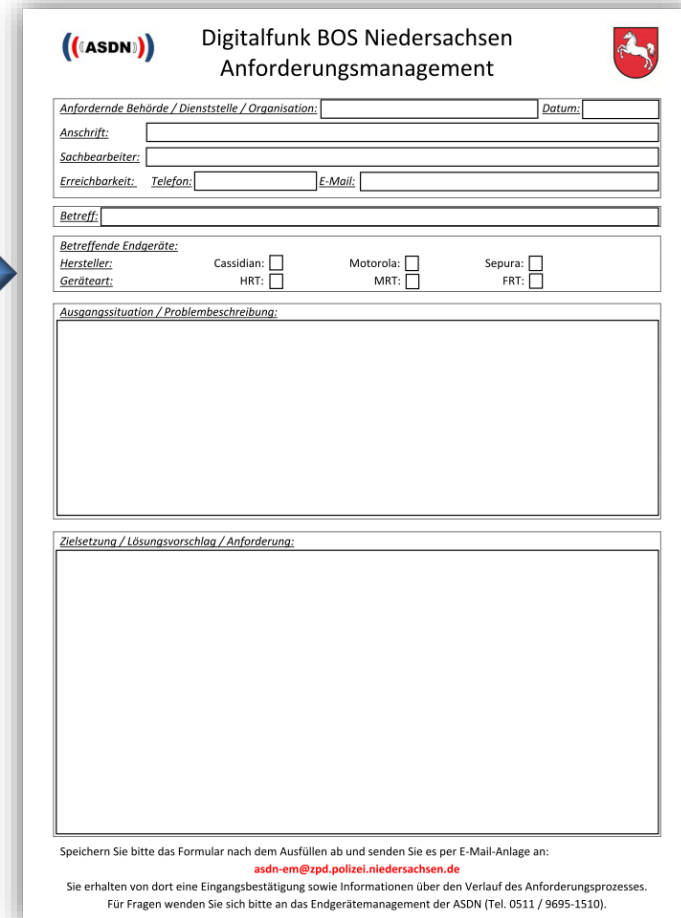
(Zuwachs seit dem letzten NBR am 03.12.2014: 5.528)


- **Sachstand BOS-Kartenmanagement:**
 - Aktuelle Bearbeitungszeit in der ASDN < 1Woche
 - Temp. fehlende Kartennachlieferungen für den NA 07 (OL) ✓
(Prozessproblem BDBOS, in Eskalation)

- Abrechnung BOS-Sicherheitskarten:
Rechnungsübermittlung im April 2015
- Interschutz 2015:
Beteiligung der ASDN (mit Unterstützung durch die NABK, große mBS, OB, FM, MD)
- Das Anforderungsmanagement   gewinnt immer mehr an Bedeutung.
(s. auch weitere Folien)
Viele Themen sind nicht ‚mal eben‘ zu prüfen / zu entscheiden.

E-Mail AM:

asdn-em@zpd.polizei.niedersachsen.de



(ASDN) Digitalfunk BOS Niedersachsen
Anforderungsmanagement 

Anfordernde Behörde / Dienststelle / Organisation: Datum:

Anschrift:

Sachbearbeiter:

Erreichbarkeit: Telefon: E-Mail:

Betreff:

Betreffende Endgeräte:

Hersteller: Cassidian: Motorola: Sepura:

Geräteart: HRT: MRT: FRT:

Ausgangssituation / Problembeschreibung:

Zielsetzung / Lösungsvorschlag / Anforderung:

Speichern Sie bitte das Formular nach dem Ausfüllen ab und senden Sie es per E-Mail-Anlage an:
asdn-em@zpd.polizei.niedersachsen.de
Sie erhalten von dort eine Eingangsbestätigung sowie Informationen über den Verlauf des Anforderungsprozesses.
Für Fragen wenden Sie sich bitte an das Endgerätemanagement der ASDN (Tel. 0511 / 9695-1510).

Beteiligung des NBR

Detailforderungen an das AM, ASDN entscheidet nach Bewertung über Einbindung des NBR nach folgenden Regeln:

- technisch machbar und ohne Auswirkungen auf Dritte: Umsetzung im nächsten Plug
- technisch machbar und mit Auswirkungen auf Dritte: NBR zu Entscheidung
- technisch nicht machbar: keine Umsetzung, ggf. Info an NBR

Eine Beteiligung des NBR wird auch im Umlaufverfahren erforderlich werden, um zeitkritische Anforderungen rechtzeitig vor den Plug-Terminen noch entscheiden zu können.

Berührungspunkte zu den Kommunen

Grundsätzlich bieten fast alle Themen Berührungspunkte zu den Kommunen, da sie taktische und/oder finanzielle Auswirkungen haben.

Folgende wesentliche Themen werden aktuell zwischen Bund und Ländern (BuL) oder im Land (NI) diskutiert:

- DXT-Redundanzkonzept / DXT3 / DXT-A (BuL)
- Erweiterung der NEM-Funktionen (BuL)
- Umstellung der KVMS-Funktionen (BuL)
- Optimierung Zugangsnetz (RiFu)
- Juristische Auseinandersetzungen mit der SysL (BuL)
- Ersatzbeschaffungen Endgeräte (NI)
- Anschaltung von Leitstellen (NI)
- Aufbau einer zentralen Dokumentationsanlage (NI)
- ...

Entwicklung der Betriebskosten ?

- Kostensenkung des kommunalen Anteils durch Bundesanteil
- Kostensteigerung TBS-Infrastruktur durch Feinjustierung
- Kostensteigerung durch DXT-Redundanzkonzept
- Kostensteigerung durch Optimierung des Zugangsnetzes
- Kostensteigerung durch Endgeräte-Testcenter
- Kostensteigerung durch zusätzliches Personal (22 Stellen)

Übersicht

- Aktuell: Finalisierung Grobkonzept
- 06.2015: Vorlage Feinkonzeptentwurf im NBR
- 08.2015: Schulungsbeginn (Ferienzeit bis 02.09.15)
- 3 Module (unterschiedliche Dauer, Inhalte und Zielgruppen)

Modul 1:

Zielgruppe: Hochrangige Führungskräfte der BOS

Inhalt: Sensibilisierung für den BOS-Digitalfunk aus taktischer Sicht

Dauer: 1,5 Std. (Vortrag im Rahmen der üblichen Besprechungsrunden)

Ausbilder: ASDN-Personal

Modul 2:

Zielgruppe: - Leiter der Führungsstäbe auf Behördenebene

- Leiter der Stabsbereichen (StB 2, S6, ...)

- Leiter der Brand- und KatS-Ämter

Inhalt: Taktische Belange beim Digitalfunkeinsatz aus Sicht einer Einsatzleitung (als Grundlage zur Erarbeitung eigener taktischer Konzepte)

Dauer: Tagesveranstaltung mit WS-Charakter (PA, NABK, RD-Schulen)

Ausbilder: Multiplikatoren (durch ASDN-Personal geschult)

Modul 3:

Zielgruppe: Leitstellenpersonal

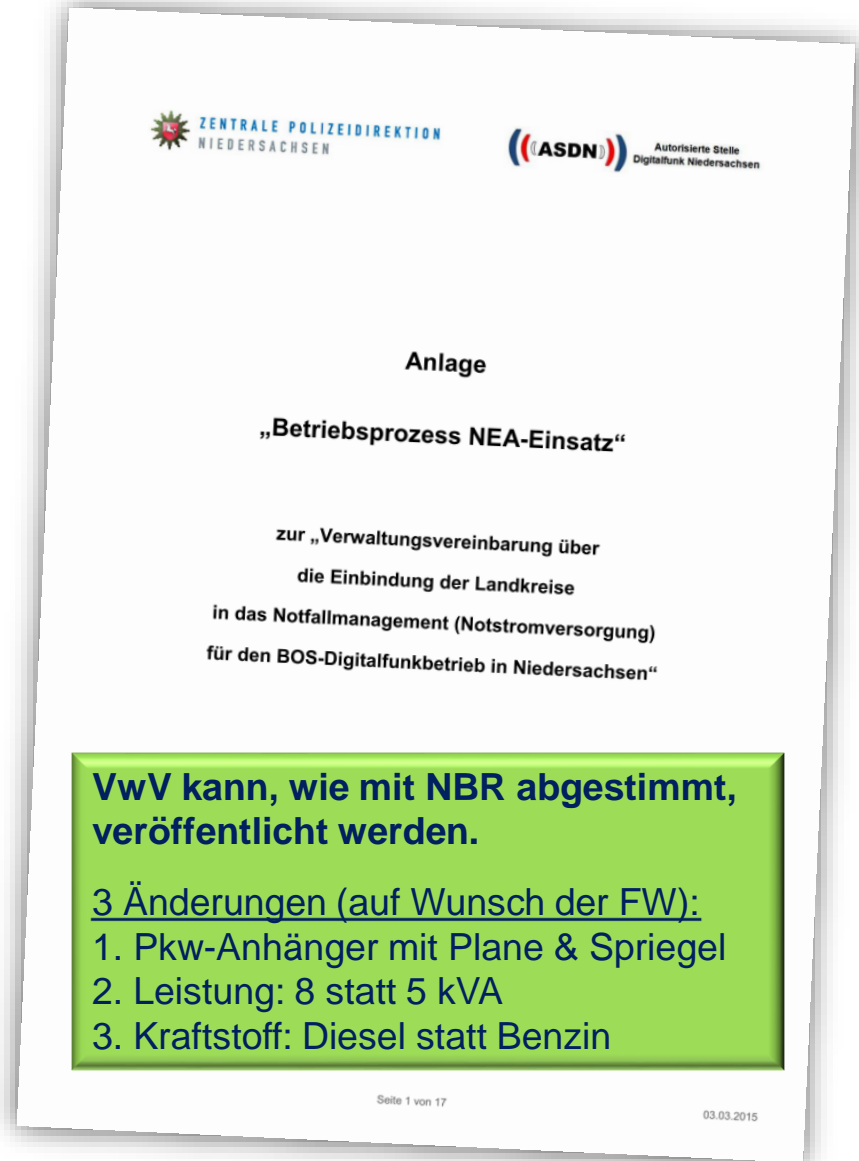
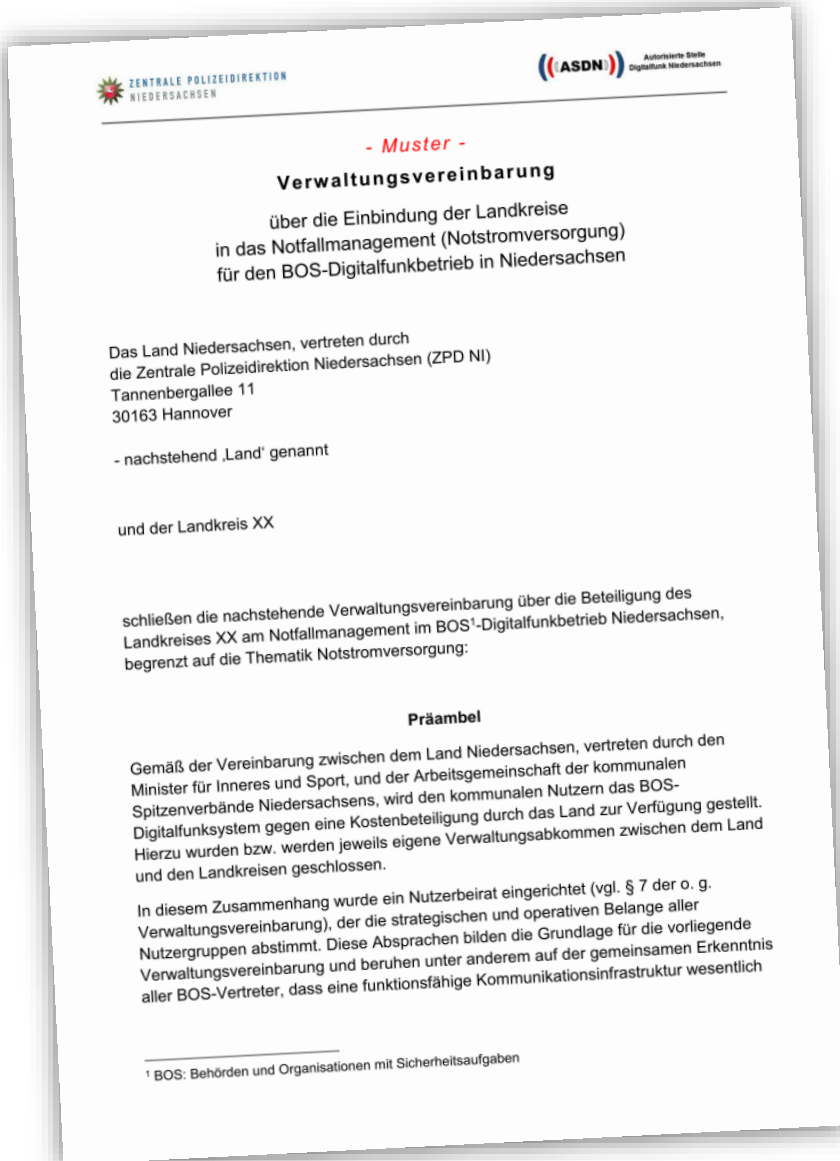
Inhalt: Taktische Belange beim Digitalfunkeinsatz aus Sicht einer
Leitstelle (als Grundlage zur Erarbeitung eigener taktischer Konzepte / CL)

Dauer: Tagesveranstaltung mit WS-Charakter (PA, NABK, RD-Schulen)

Ausbilder: Multiplikatoren (durch ASDN-Personal geschult)

Offene Fragen an den NBR:

- Zielgruppen Modul 1
- Zielgruppen Modul 2
- Gemeinsame Schulung aller BOS-Vertreter in den Modulen 1 & 2
- mögliche dezentrale Schulungsorte



- **Endgerätseite:**

sowohl bei Sepura sIs auch bei Motorola möglich

- **Leitstellenseite:**

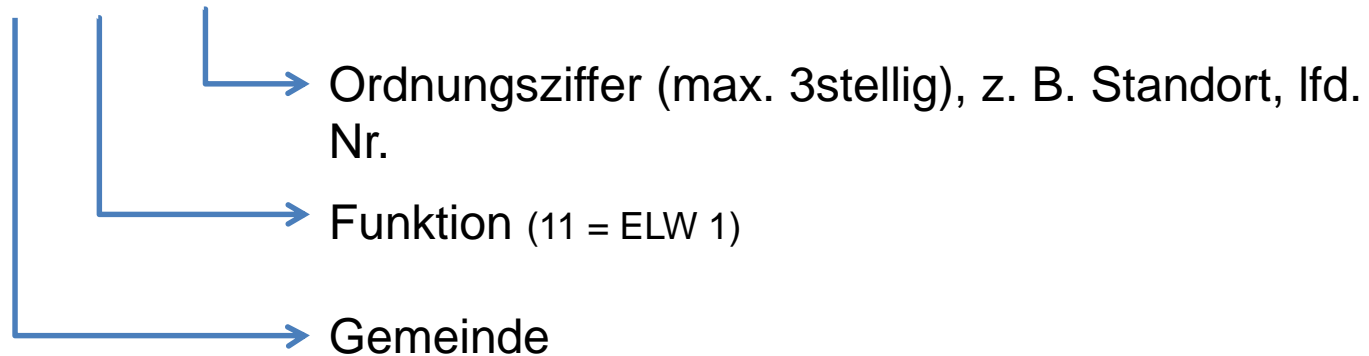
LS-Hersteller weigern sich zur Zusammenarbeit mit der ASDN, ohne vorherige Kostenübernahmeerklärung.

- **Lösungsansatz:**

LS-Nutzer (als Vertragspartner der Hersteller) treten mit ihren jeweiligen LS-Lieferanten in Kontakt und verweisen auf die ASDN für die weitere Zusammenarbeit.

- **Sachstand Selectric:**
Ggf. über ein Untermenü (neue Firmware) möglich,
Aufklärung bei Selectric läuft.
- **Sachstand Motorola:**
Aktuell nicht möglich.
- **Lösungsansatz:**
 1. Formulierung der genauen Anforderung an AM
 2. Verifizierung durch AM
 3. Ggf. Umsetzung i. R. der Plugs

- **ELW 13-11-111**



- **Fortlaufende Kennzeichnung (Ordnungsziffer)**

MRT → Buchstaben: A = 1. MRT des Fhz., B = 2. MRT des Fhz., ...

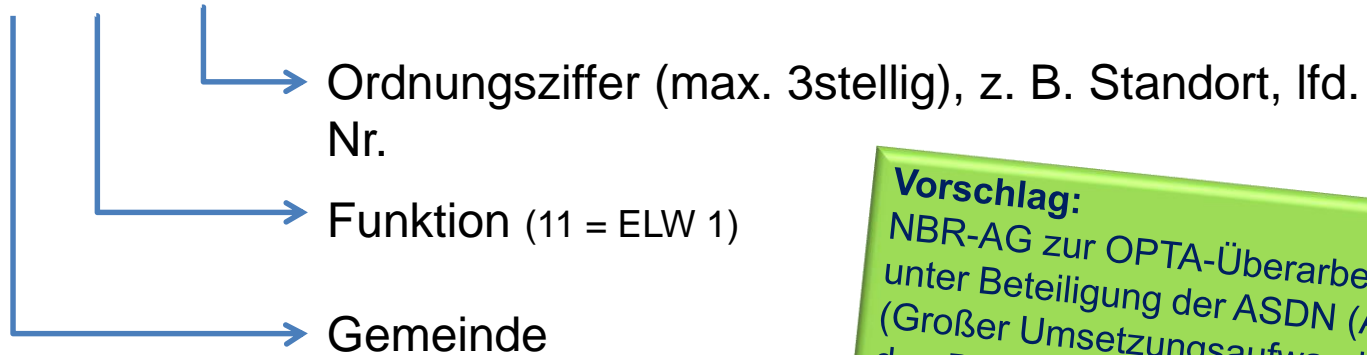
HRT → Zahlen: 1 = 1. HRT des Fhz., 2 = 2. HRT des Fhz., ...

Bsp.:

Florian XY 13-11-111 → 11. HRT des 1. ELW 1 der Gemeinde 13

Florian XY 13-11-10C → 3. MRT des 10. ELW 1 der Gemeinde 13

- **ELW 13-11-111**



Vorschlag:
NBR-AG zur OPTA-Überarbeitung unter Beteiligung der ASDN (AM). (Großer Umsetzungsaufwand bei den BOS-Karten.)

- **Fortlaufende Kennzeichnung (Ordnungsziffer)**

MRT → Buchstaben: A = 1. MRT des Fhz., B = 2. MRT des Fhz., ...

HRT → Zahlen: 1 = 1. HRT des Fhz., 2 = 2. HRT des Fhz., ...

Bsp.:

Florian XY 13-11-111 → 1. HRT des 11. ELW 1 der Gemeinde 13

Florian XY 13-11-10C → 3. MRT des 10. ELW 1 der Gemeinde 13

Grenzüberschreitende Kommunikation ist geregelt:

- Alle NI-LS sind verpflichtet, die Hauptrufgruppen (z. B. F_BS_1) zu überwachen.

Diese können auch alle BOS der angrenzenden Länder nutzen.

Die weiteren Rufgruppen (z. B. F_BS-2 und F_BS_3) sind bislang noch nicht weitergegeben worden, hierzu laufen aktuell Abstimmungen mit den Nachbarländern.

- NI hat umgekehrt Zugriff auf die Hauptrufgruppen der angrenzenden Länder.

- **Problem:**

Angrenzende Länder (z. B. NW und ST) haben eine deutlich höhere Anzahl von Rufgruppen und nutzen / überwachen die Hauptgruppen zum Teil nicht oder nicht ausreichend

(Sprechwunschüberwachung durch Status ist nicht ausreichend!)

- **Kein Lösungsansatz:**

Übernahme aller Gruppen aus angrenzenden Ländern (zu viele)

- **Möglicher Lösungsansatz:**

Betriebliche Einigung der Länder zur (Audio-)Überwachung der Hauptrufgruppen (Gespräche hierzu laufen aktuelle mit NW, IdF)

- **Sachstand:**

Die eingetragenen Daten werden nach einem Update nicht (mehr) gelöscht, trotzdem nicht alltagstauglich.

- **Möglicher Lösungsansatz:**

ASDN erstellt eine Muster-Datentabelle, welche von den Nutzern mit Kontaktdaten befüllt wird und durch die ASDN i. R. der Konfigurationen bereitgestellt wird.

Hierbei handelt es sich um zusätzlichen Aufwand für die ASDN, der wesentlich von der Granularität der Tabellen abhängig ist.

(LK-Ebene denkbar, Gemeinde-Ebene kaum) → AM-Meldung!

- **Sachstand:**

Eine Nutzung der PEI ist grundsätzlich möglich.

- **Voraussetzung:**

Eine Berücksichtigung bei der Konfiguration (Plug) ist erforderlich und setzt Detailinformationen zu der gewünschten Nutzung voraus.

→ Beschreibung der konkret gewünschten Anwendungsfälle
an AM!

- Zertifizierung Motorola ist abgeschlossen (12.2014)
- Interoperabilitätstest (Sepura / Motorola) laufen zurzeit (bis Ende März 2015)

Aktueller Sachstand:

Motorola: Nutzung nicht möglich (ab K/P 13 im Plug freigegeben)

Sapura: Nutzung möglich, aber zurzeit nicht zugelassen (i. k. j.)

- Nutzungskonzept ist im Kern erarbeitet und wird nach Testabschluss fortgeschrieben und veröffentlicht. Kernpunkte:
 - Regelung der Nutzung durch die Leitstellen
 - nur stationär, kein mobiler Betrieb
 - keine ortsfeste (FRT) Nutzung
- Im Anschluss Konzepterweiterung mit den Nutzern (analog zur Totmannfunktion)

- **Sachstand:**

1. Die ASDN hat aktuell keine Aufzeichnungsmöglichkeiten.
2. Aus Sicht der ASDN haben die Leitstellen die Verpflichtung zur Aufzeichnung ihrer (Regel-)Rufgruppen (Rechtsgrundlage?)
3. Die Kapazität der Dokumentationsanlagen der LS reicht i. d. R. für Großlagen (zusätzliche Rufgruppen) nicht aus.

- **Ausblick**

Die ASDN beschafft zurzeit eine zentrale Dokumentationsanlage (ca. 200 Rufgruppen parallel) auf die alle BOS im Einzelfall zugreifen können.

Regel: Elektronische Übermittlung von Audiodateien zur Speicherung bei den Nutzern

Ausnahme: gerichtsverwertbare Ausleitung auf Antrag, keine Langzeitdokumentation

- Falsche Einstellungen (Audioprofil und Zuhöreinstellungen) führen zu Qualitätsverlusten.
- Die ASDN hat auf diese Tatsache i. R. einer Releasenote hingewiesen. Diese sind den Nutzern häufig nicht bekannt.
www.digitalfunk.niedersachsen.de > Digitalfunk für den Nutzer > Geräteinformationen > Releasenotes
Die Entwicklung eines speziellen Audioprofils kostet Geld (> 1.000 €), führt nicht unbedingt zu der erwarteten Qualitätssteigerung und wird unter Umständen von der ASDN nicht übernommen (Testcenter).
- Erfahrungen der ASDN: Faustmikrofone sind für den Atemschutzeinsatz kaum geeignet, Schwanenhalsmikrofone (zusätzliche Kosten) bringen eine Verbesserung.
- Den Lösungsansatz der BF Frankfurt wird die ASDN prüfen.